



## LOTTO-Pokal-Finale – Verteidigt der VfB Lübeck seinen Titel?

### TITELSTORY

Einer der Saisonhöhepunkte steigt am Samstag: Zum Abschluss einer langen Saison spielen die beiden Regionalligisten aus Flensburg und Lübeck um den schleswig-holsteinischen Landespokal. Im Finale des LOTTO-Pokals will der VfB Lübeck als Titelverteidiger und Rekordpokalsieger den „Henkelpott“ auf der Lohmühle behalten. Mit der dritten Finalteilnahme will aber auch der ETSV Weiche die Chance nutzen, sich erstmals in der Vereinsgeschichte für den DFB-Pokal zu qualifizieren und damit die Chance auf ein Spiel gegen einen Bundesligisten zu wahren. Vor dem Endspiel der Herren spielen bereits um 13:30 Uhr der VfB Schuby und der SSC Hagen Ahrensburg um den Einzug in den DFB-Pokal der Frauen.

Bereits beim ersten Finale vor vier Jahren waren die Flensburger im Duell mit dem VfB Lübeck ganz nah dran, ihren Traum vom Pokalsieg zu verwirklichen. Dieses Mal soll es für den ETSV endlich klappen. In den beiden Duellen konnte sich die Mannschaft von Trainer Daniel Jurgeleit jeweils knapp mit einem Tor Unterschied durchsetzen. Im Rückspiel vor einigen Wochen war es Tim Wulff, der in der 89. Spielminute den Siegtreffer für die Eisenbahner erzielte.

Aber auch der VfB Lübeck kann mit breiter Brust in das Spiel gehen. Schließlich ist das Team um Mannschaftskapitän Moritz Marheineke Titelverteidiger im LOTTO-Pokal und

schoß im Halbfinale Drittligist Holstein Kiel im emotionalen Landesderby aus dem Wettbewerb. Während die Pokalsaison für die Grün-Weißen außerordentlich erfolgreich verlief, musste man in der Regionalliga bis zum vorletzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern. Bevor der neue Trainer Rolf Landert zur neuen Saison das Kommando übernimmt, richtet Interimsscoach Michael Hopp mit seiner Mannschaft den Fokus auf den Pokal und hofft dabei auf die Unterstützung der Heimfans.

Für alle Vereine bietet der SHFV ein vergünstigtes Gruppenangebot an. Ab einer Mindestabnahme von 15 Tickets kostet ein Stehplatzticket nur noch 5 Euro pro Person. Zudem können Kinder- und Jugendmannschaften auch ein Gruppenangebot auf der Haupttribüne in Anspruch nehmen. Jugendliche zahlen in einer Gruppe hier 10 Euro für einen Sitzplatz. Informationen



**Zweimal schon mussten sich Daniel Jurgeleit** und sein ETSV Weiche im Finale geschlagen geben. Gelingt im dritten Anlauf der erste Pokalgewinn?



**Schiedsrichterin Nicole Zabinski** freut sich auf das Finale der Frauen.

zum Ticketing finden Sie unter [www.shfv-kiel.de/ticketing](http://www.shfv-kiel.de/ticketing).

Ein besonderes Highlight stellen die Endspiele im LOTTO-Pokal auch für die angesetzten Schiedsrichter dar. Das Finale der Herren wird in diesem Jahr von Schiedsrichter Frederik Glowatzka (TSV Schilksee) und seinen beiden Assistenten André Röpke (TSV Altenholz) und Tim Becker (FC Borussia Segeberg) geleitet. Alle drei gehören der Leis-

tungsklasse 1 im SHFV an und pfeifen auf Landesebene Begegnungen in der SH-Liga der Herren. Unterstützt wird das Gespann vom vierten Offiziellen Patrick Hahn (LK 2, TSV Altenholz).

Der 26-jährige Glowatzka war in der Serie 2013/14 bereits ein Jahr lang in der Regionalliga im Einsatz und hofft aufgrund konstant sehr guter Leistungen auf SHFV-Ebene auf einen nochmaligen Aufstieg in diese übergeordnete Klasse. Sein Assistent André Röpke (30) hatte beim letztjährigen Masters bereits mit den beiden Finalteilnehmern zu tun und Tim Becker (30) stand die vergangenen Jahre über 50 Mal in der Regionalliga an der Linie. Für ihn wird es zudem ein besonderer Abend, da das Finale den Abschluss seiner aktiven Laufbahn bildet.

Das diesjährige Frauen-Finale leitet Schiedsrichterin Nicole Zabinski (TSV Beidenfleth) gemeinsam mit ihren beiden Assistentinnen Sylvia Peters (TSV Siems, 36 J.) und Levke Scholz (SV Viktoria 08, 20 J.). Alle drei gehören dem SHFV Frauen-Kader an und pfeifen auf Landesebene Begegnungen in der SH-Liga der Frauen. Darüber hinaus ist die 20-jährige Nicole Zabinski als Schiedsrichterin auch in der Frauen Regionalliga Nord und der B-Juniorinnen Bundesliga sowie als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga unterwegs. Das dreiköpfige Gespann fiebert seinem ersten Pokalfinale, ebenso wie ihre männlichen Kollegen, erwartungsfroh entgegen.

JMK/FT



„Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.  
Er fehlt uns.  
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.“

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hat die traurige Pflicht, Sie über den Tod seines langjährigen Beiratsmitgliedes und 1. Vorsitzenden im KfV Ostholstein,

**Herrn Egon Boldt,**

der in den frühen Morgenstunden am Freitag, dem 20. Mai 2016, im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist, zu informieren.

Mehr als 30 Jahre wirkte Egon Boldt in verschiedensten Funktionen auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene und vertrat dabei nicht nur die Interessen seiner ostholsteinischen Vereine, sondern aller Fußballer im Land zwischen den Meeren.

Bereits 1958 trat er dem SV Heringsdorf bei, fungierte dort zunächst als Fußballobmann und zeichnete von 1990 bis 1999 als dessen 1. Vorsitzender verantwortlich. Im Kreisfußballverband Ostholstein fungierte Egon Boldt zunächst als Mitglied des Spielausschusses, von 2000 bis 2007 als Kreiskassenwart und seit 2007 als 1. Vorsitzender und setzte in dieser Funktion auch im Beirat des SHFV entscheidende Akzente in der Fortentwicklung des Fußballs in Schleswig-Holstein.

Besonders am Herzen lag ihm die nachhaltige Förderung des Ehrenamtes, was auch daran deutlich wurde, dass er neben seinen zahlreichen Tätigkeiten auf Vereins- und Kreisebene seit 2003 bis zu seinem Tode ebenfalls als Kreisehrenamtsbeauftragter im Kreisfußballverband Ostholstein tätig war. Neben zahlreichen Ehrungen auf Vereins- und Kreisebene wurde Egon Boldt 1999 mit der Verdienstnadel des Kreissportverbandes Ostholstein, 2005 mit der silbernen Ehrennadel und 2010 mit der goldenen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

Vereine, Kreis- und Verbandsmitarbeiter fanden in Egon Boldt einen stets kompetenten, warmherzigen, menschlichen und loyalen Ansprechpartner. Geradlinigkeit, Offenheit und die stete Bereitschaft, sich mit den Anliegen aller Fußballerinnen und Fußballer in seinem Kreisfußballverband zu befassen, sind nur einige Attribute, die mit Egon Boldt auch über seinen Tod hinaus in Erinnerung bleiben werden.

Mit den Angehörigen trauern wir um eine herausragende Persönlichkeit des Fußballsports in Schleswig-Holstein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Hans-Ludwig Meyer  
Präsident SHFV



Jörn Felchner  
Geschäftsführer SHFV

## AUS DER VERBANDSARBEIT – HERRENSPIELAUSSCHUSS

### Spielserie 2015/16 steht kurz vor dem Abschluss

Liebe Sportfreunde,  
in diesem Jahr ist der Ausgang bezüglich der Meisterschaft in den Verbandsspielklassen spannend bis zum Ende. Die Meisterschaften in den Verbandsligen werden erst an den letzten beiden Spieltagen entschieden. Hier kann es auch am letzten Spieltag zu sogenannten Fernduellen kommen.

Die Meisterschaft der Schleswig-Holstein-Liga hat sich am vorletzten Spieltag entschieden. Meister ist hier zum zweiten Mal nach 2013 der SV Eichede geworden. Die Stormarner werden nun an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord teilnehmen, in der in diesem Jahr wieder vier Mannschaften antreten. Aus der Aufstiegsrunde werden zwei Mannschaften, neben dem direkt aufsteigenden Meister der Oberliga Niedersachsen, in die Regionalliga aufsteigen. Die Spiele der Aufstiegsrunde werden am 01.06., 04.06. und 07.06. ausgetragen. Die Spiele am 04.06. finden auf neutralem Platz statt.

Durch den Abstieg des TSV Schilksee aus der Regionalliga hat der Ausgang der Aufstiegsrunde zur Regionalliga noch Auswirkungen auf die Anzahl der Absteiger aus der SH-Liga. Regulär gibt es vier Regelabsteiger aus der Schleswig-Holstein-Liga. Sollte der Vertreter Schleswig-Holsteins nicht den Sprung in die Regionalliga schaffen, erhöht sich die Anzahl der Absteiger aufgrund der gleitenden Skala auf fünf.

Durch die regionale Zuordnung der Verbandsligen kann es dazu kommen, dass mehrere Mannschaften aus der Schleswig-Holstein-Liga in eine Verbandsliga absteigen. Durch den direkten Aufstieg der Verbandsligameister in die Schleswig-Holstein-Liga kann es in den Ver-



**Meister und Aufsteiger?** Ein Scheitern des SV Eichede in der Aufstiegsrunde zur Regionalliga hätte auch Auswirkungen auf die unteren Klassen.  
Foto: objetivo/Kugel

bandsligen zu unterschiedlichen Konstellationen kommen. So kann es in einer Verbandsliga zu einem vermehrten Abstieg kommen und in anderen Staffeln zu einem vermehrten Aufstieg von Mannschaften.

Um für einen möglichen vermehrten Aufstieg vorbereitet zu sein, sind die Aufstiegsrunden in die Verbandsspielklassen für So., 05.06., Mi., 08.06., und Sa., 11.06., terminiert. Die gesamte Aufstiegsrunde kann im Downloadbereich auf der SHFV-Homepage abgerufen werden. Angesichts der häufigen Anfragen bezüglich der Durchführung der Aufstiegsrunden sei gesagt: sie werden alle auf jeden Fall komplett durchgespielt. Die Erfahrung aus vergangenen Jahren hat uns gelehrt, dass man bei möglichen Konstellationen gerüstet ist, wenn es gilt, zusätzliche Aufsteiger zu finden.

Auf dem am 04.06. stattfindenden SHFV-Verbandstag wird es einen Antrag zur Neugestaltung der Spielklassen geben. Die neue Spielklassenstruktur ist auf den Regionalkonferenzen sowie den außerordentlichen Kreistagen vorgestellt worden. Sollte der Antrag eine Mehrheit finden, so wird die

der die Spiele im Achtel- und Viertelfinale um den SHFV LOTTO Pokal vorgesehen. Weiterhin ist geplant, dass die beiden ersten Runden des FLENS CUP „Meister der Meister“ bis Ende August gespielt werden. Der komplette Rahmenspielplan kann auch auf der Homepage des SHFV im Downloadbereich unter „Spielbetrieb Herren“ eingesehen werden.

In diesem Zuge möchte ich nochmal auf die Abgabe der Mannschaftsmeldungen für die Spielserie 2016/17 hinweisen. Das Meldefenster des DFBnet-Meldebogens ist für alle Altersklassen in diesem Jahr vom 01.05. bis 30.06.2016 geöffnet. Zusätzlich wird im Herbst ein zweites Meldefenster für die Meldung zu den Hallenmeisterschaften aufgemacht. Über den genauen Termin werden die Vereine per E-Mail benachrichtigt.

Der SHFV-Herrenspielausschuss bedankt sich bei allen Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Spielzeit und wünscht allen Vereinen eine gute Saisonvorbereitung sowie viel Erfolg für das kommende Spieljahr 2016/17!

**KLAUS SCHNEIDER**  
VORSITZENDER

**SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS**

### Neuer Verein

Der SHFV freut sich über die Aufnahme eines neuen Vereins in seinen Reihen:

#### Der Rojava Kiel e.V.

beantragte die Aufnahme in den SHFV, dem das Präsidium nach einstimmigem Beschluss gerne entsprach.

Wir heißen Rojava Kiel im Kreise des SHFV herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg in der Zukunft!

Hans-Ludwig Meyer  
SHFV-Präsident

Jörn Felchner  
SHFV-Geschäftsführer

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

Am 4. Juni 2016 werden auf dem 45. Ordentlichen SHFV-Verbandstag in Neumünster Weichen gestellt: Unter dem Motto „Gemeinsam auf Kurs – Ein Land. Ein Team. Ein Ziel.“ tritt der neue Verbandsvorstand zur Wahl an. Im SHFV-Magazin stellen wir in einer Reihe bis zum Verbandstag die designierten Mitglieder des neuen Vorstands vor.

## Peter Feuerschütz

„Für die Jugend nur die besten  
Trainer und Betreuer!“



**Vorsitzender des Jugendausschusses  
Lektor und Redakteur in einem Flensburger Stadtmagazin  
im SHFV tätig seit 1998**

Schwerpunkte:

- Das feste Fundament der Jugendarbeit des SHFV erhalten und zukunftssicher ausrichten.
- Die Ausbildung und Betreuung der Jugend durch qualifizierte Trainer und Betreuer vorantreiben.
- Die Bedingungen schaffen, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, aus der E-Jugend eines kleinen schleswig-holsteinischen Vereins den Weg bis in die Nationalmannschaften des DFB zu gehen.

## Hans-Rainer Hansen

„Vereine zukunftsfest machen!“



**Vorsitzender des Freizeit- und Breitensportausschusses  
Firmenkundenbetreuer bei der VR Bank eG Niebüll  
im SHFV tätig seit 1997**

Schwerpunkte:

- Landesweite Umsetzung der Richtlinien für den Freizeitfußball im Ü-Bereich
- Etablierung von Futsal im ganzjährigen Spielbetrieb
- Schaffung zusätzlicher Angebote im Freizeitfußball (z.B. Beachsoccer)

## Christoph Menge

„Der Doppelpass zwischen  
Ehren- und Hauptamt ist die Basis  
für das Erreichen  
unserer gemeinsamen Ziele.“



**Vorsitzender des Ausschusses für Ehrenamt und Freiwilligenmanagement  
Berater bei der IKOR Management- und Systemberatung GmbH  
im SHFV tätig seit 2010**

Schwerpunkte:

- Organisation und Durchführung von Ehrungsveranstaltungen
- Konzeption und Etablierung zeitgemäßer Ehrungsformen
- Förderung des Freiwilligenmanagements im SHFV

## Frank Schlichting

„Talentförderung und fachliche  
Qualifizierung als Investition in den  
Menschen sind unverzichtbare  
Säulen eines zukunftsorientierten  
Sportverbandes.“



**Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses  
Diplom-Pädagoge (Fachleitung Fußball und Leichtathletik) und  
Geschäftsführender Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft  
der Christian-Albrechts-Universität Kiel  
im SHFV tätig seit 2016**

Schwerpunkte:

- Koordination und Weiterentwicklung der Talentförderungsstrukturen
- Weiterentwicklung der Ausbildungsgänge (Trainer, Speziallehrgänge, Junior-Coach)
- Intensivierung der Zusammenarbeit von SHFV, Vereinen und Schulen

## Besuch der Ampukids beim Büchen-Siebeneichener SV

Am Samstag, dem 7. Mai 2016, fand ein Sporterlebnistag des Vereins Ampu-Vita e.V. aus Hamburg auf dem Sportgelände des Büchen-Siebeneichener SV (BSSV) statt. Unter Leitung des Jugendobmannes der Fußballjugendabteilung des BSSV, Detlef Tolle, und Frau Margret Kischkat als Leiterin der Leichtathletiksparte entstand zusammen mit Frau Andrea Vogt-Bolm, Projektleiterin „Ampukids“, ein interessantes Sportprogramm für etwa 25 Kinder und 20 Erwachsene aus ganz Deutschland und die Kinder und Jugendlichen des BSSV.

Zunächst hatten die Ampukids die Möglichkeit, sich mit dem Paralympioniker David Behre zu unterhalten und Fragen zu stellen. David Behre ist Leichtathlet, unterschenkelamputiert und lief 2012 in London über 400 Meter einen neuen Europarekord. Er überzeugte mit seiner Präsenz und seiner persönlichen Ausstrahlungskraft, vermittelte den Kindern mit Handicap Mut und Zuversicht.

Anschließend wurden aus allen anwesenden Kindern fünf



Leichtathlet David Behre (untere Reihe, Dritter von links) vermittelte den Kindern mit Handicap Mut und Zuversicht.

Mannschaften gebildet und eine Mini-EM gespielt. Die pausierenden Kinder konnten sich an von A-Jugendlichen geleiteten Stationen sportlich betätigen und das DFB-Fußballabzeichen erwerben. Während die Kinder mit und ohne Handicap zusammen Fußball spielten, grillten die Eltern in gemüthlicher Atmosphäre. Am Ende fand unter Leitung von Frau Kischkat eine lustige Laufstaffel statt.

Als Belohnung gab es bei der

Siegerehrung für das beste Fußballteam einen vom SHFV-Projekt „Dribbeln ohne Limits“ gestifteten Pokal und Urkunden. Das Ziel des Projektes „Dribbeln ohne Limits“ ist es, die notwendigen Voraussetzungen für Inklusion und Teilhabe der Menschen mit Handicap am Schleswig-Holsteinischen Fußball zu entwickeln und umzusetzen. Des Weiteren wurden viele Kinder mit einer Anstecknadel des DFB-Fußballabzeichens

ausgezeichnet. Vor dem großen Abschied erhielten alle noch kleine Präsente, die von ansässigen Firmen gestiftet wurden. Als Gastgeschenk erhielt jedes Kind ein BSSV-Cap.

Am Ende war es für alle Teilnehmer ein gelungenes Turnier, gerade aber für die Kinder ein sehr bereicherndes Event, bei dem der Inklusionsgedanke von allen Seiten gelebt und erlebt wurde.

DT/KW

## Julius Hirsch Preis 2016 – jetzt bewerben!

Noch bis zum 30. Juni 2016 läuft die Ausschreibung für den Julius Hirsch Preis des Deutschen Fußball-Bundes. Bewerben können sich Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich im Zeitraum von Juli 2015 bis Juni 2016 im Zusammenhang mit dem Fußball in besonderem Maße für Toleranz und Respekt, für Demokratie und Menschenrechte sowie gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus eingesetzt haben. Ausgezeichnet werden sowohl zeitlich befristete Aktionen als auch unbefristete Projekte.

Mit der Stiftung des Julius



Hirsch Preises erinnert der Deutsche Fußball-Bund an den 1943 in Auschwitz ermor-

deten deutschen Nationalspieler jüdischen Glaubens. Der schnelle und torgefährliche Angriffsspieler gehörte vor dem ersten Weltkrieg zu den populärsten Fußballern Deutschlands und wurde 1910 mit der dem Karlsruher FV und 1914 mit der Spielvereinigung Fürth Deutscher Meister. Julius Hirsch steht stellvertretend für viele bedeutende jüdische Spieler, Trainer und Funktionäre, die den deutschen Fußball maßgeblich geprägt haben.

Die Bewerbungsfrist des mit insgesamt 21.000 Euro dotierten Julius Hirsch Preises endet am 30. Juni 2016. Die

drei Sieger werden am Rande eines Länderspiels der Nationalmannschaft feierlich ausgezeichnet. Darüber hinaus gibt es für die Bewerber weitere attraktive Sachpreise zu gewinnen.

Ausführliche Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen sind zu finden unter [www.dfb.de/julius-hirschpreis](http://www.dfb.de/julius-hirschpreis). Die Ausschreibungsunterlagen können auch postalisch (Deutscher Fußball-Bund, Stichwort: Julius Hirsch Preis 2016, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt) oder per E-Mail ([maren.feldkamp@dfb.de](mailto:maren.feldkamp@dfb.de)) angefordert werden.

DFB

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## TSV Schönberg ließ der Fortuna keine Chance



Die Nummer eins im Kreis ist ... der TSV Schönberg. Als Schiedsrichter Klaus Schmidt (TSV Hessenstein) das Kreispokalendspiel der Frauen zwischen dem Vorjahressieger SV Fortuna Bösdorf und dem favorisierten TSV Schönberg abpfeift, hatte sich der SH-Ligist mit 5:0 (3:0) gegen den Ligarivalen behauptet – ein Ergebnis, das in dieser Höhe mehr als verdient war. Zu überlegen spielte der TSV Schönberg auf, ließ die Gastgeberinnen nie wirklich ins Pokalspiel oder gar gefährlich vor das Tor des TSV kommen, wobei die knapp 200 Besucher bis zur 34. Minute auf den ersten Treffer warten mussten.

Nach Freistoß, getreten von Lisa Brien, setzte sich Julia Oberst gleich gegen zwei Bösdorferinnen durch und ließ auch SV-Torfrau



**Souveräne Siegerinnen:** Die Frauen des TSV Schönberg, die den SV Fortuna Bösdorf im Kreispokalfinale mit 5:0 besiegten.

Jessica Wann mit ihrem wuchtigen Kopfball keine Abwehrchance. Der Bann war gebrochen, bis zum Halbzeitpfeiff legte der TSV Schönberg gleich noch zwei Tore nach, jeweils im Fünf-Minuten-Takt. Sehenswert das 2:0 durch Laura Bunger, die mit tollem Spansschuss aus halbrechter Position traf. Zwei Minuten vor der Pause

erhöhte Julia Sinjen von der Strafraumgrenze. Das Kreispokalfinale vor schon zu diesem Zeitpunkt entschieden, zu stark spielte der TSV Schönberg, zu wenig kam von der Fortuna in Richtung Gästetor, in dem Torfrau Merle Schmid einen ruhigen Nachmittag verlebte. Sie selbst kam sogar zum Torerfolg: nach dem schnellen 4:0

durch Julia Oberst gleich nach der Pause trat sie nach exakt einer Stunde zum Elfmeter an, Anna Ihrens war zuvor im Strafraum gefoult worden. Schmid ließ Jessica Wann keine Chance und vollstreckte zum 5:0-Endstand.

Trotz der drückenden Überlegenheit des TSV auch im zweiten Spielabschnitt ließen sich die Bösdorferinnen niemals hängen, stemmten sich gegen weitere Tore und hielten das Ergebnis noch in Grenzen. Glückwünsche verteilte Sönke Anders als 1. Vorsitzender des KfV Plön an beide Mannschaften, überreichte ihnen Spielbälle und Schecks, dem Siegerequipe, das sich mit diesem finalen Erfolg auch für die Pokalrunde auf Landesebene qualifizierte, auch die begehrten Pokale. Anders dankte auch dem Schiri-Gespann Schmidt, das das Endspiel souverän über die Bühne brachte. **RS**

### Steckbrief

**Michael Zinke**  
(KfV Segeberg)



**M. Zinke**

<b>Funktion:</b>	Pass- und Pressewart SR-Ausschuss
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	August 2015
<b>Verein:</b>	FC Borussia Segeberg 07
<b>Wohnort:</b>	Schwentinental
<b>Alter:</b>	48
<b>Familienstand:</b>	ledig
<b>Beruf:</b>	Sozialversicherungsfachangestellter
<b>Größter sportlicher persönlicher Erfolg:</b>	Fußballer des Jahres 1996 (Quellenhaupt Bornhöved)
<b>Hobbys:</b>	Fußball, Numismatik, Reisen
<b>Lebensmotto:</b>	„Augen zu und durch, auch wenn es weh tut“
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Brasilien
<b>Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	Smartphone, Boot, spannendes Buch
<b>Liebblingsverein:</b>	Borussia Dortmund, Hamburger SV
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	Pierluigi Collina (früherer Fifa-SR aus Italien)
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	Borussia Dortmund – Odds BK (Euro League Quali)
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Angela Merkel, Pierluigi Collina, Tom Ackermann
<b>Wünsche für 2016:</b>	Mehr Fair Play im Profifußball und mehr Gerechtigkeit im täglichen Leben

## Neuer Junioren-Endspieltag



**KfV Stormarn**

Nun schon zum fünften Mal führte der KfV Stormarn seine Pokalendspiele im Jugendbereich an einem Tag durch – traditionell am Pfingstmontag. Der SSV Großensee hat in diesem Jahr den Zuschlag für die Ausrichtung erhalten. Eine Änderung gab es allerdings doch: es gab einen zusätzlichen Endspieltag für untere Mannschaften. Der wurde am Pfingstamstag ausgetragen, ebenfalls auf der Anlage des SSV Großensee. Hierfür hatte sich der Brunsbeker SV beworben, auch den Zuschlag erhalten. Aber die Plätze in Brunsbek waren in keinem guten Zustand, und so sprang der SSV ein.

Bei den unteren Teams ging es um den Pokalsieg bei den

A-, B- und C-Junioren. Bei den Jüngsten gewann Verbandsligist SV Eichede II den „Pott“. Die Steinburger siegten mit 2:1 (0:1) gegen den B-Klassen-Vertreter TSV Bargtheide II. Tore: 1:0 Simon Thom (25.), 1:1 Lukas Dikkafa (48.), 1:2 Justin Klopapat (70./+2, FE).

Bei den B-Junioren gewann Verbandsligist SV Eichede II mit 2:0 (1:0) gegen den A-Klassisten SSC Hagen Ahrensburg II. Die Treffer für Eichede erzielten James Rieger (18.) und Kazim Türel (62.).

Bei den A-Jugendlichen holte sich JfV Hanse Lübeck den Pokal ab. Der Lübecker Kreisligist siegte mit 3:1 (0:1) gegen den TSV Bargtheide (A-Klasse). Hani Alshati traf für den TSV (37.) und Felix Kaben (70./73.) sowie Philip Stellmacher (86.) für Hanse.ku

## Norhalne-Cup 2016 mit Lübecker Schiedsrichtern



KfV Lübeck

Beim 33. internationalen Norhalne-Cup in Dänemark waren auch in diesem Jahr wieder sieben Schiedsrichter vom KfV Lübeck dabei: René Klausutis, A.-W. Geißelbrecht, Niklas Augustat, Ferhat Tepe, Hannes Wulf, Yannic Horstmann und Marcel Ehrhardt.

Am Mittwochmorgen stärkten sich die Schiedsrichter im Hoffman's Bistro & Cafe bei einem guten Frühstück für die lange Reise nach Dänemark. In Norhalne angekommen trafen sie die Kollegen aus Düsseldorf. Am Abend wurde die Champions-League-Halbfinal-Partie zwischen Real Madrid und Manchester City geguckt.



**Sammelten internationale Erfahrung:** Sieben Schiedsrichter des KfV Lübeck, die beim Norhalne-Cup im Einsatz waren.

Anschließend um 22:00 Uhr gab es die Einweisungen mit allen Regeln für das gesamte Turnier.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Pfeifen los. René, der dieses Jahr als einziger von den sieben Schiedsrichtern für das Elite-Turnier ein-

geteilt wurde, durfte das zweite Halbfinale der U 17 pfeifen. Das Elite-Turnier ist für größere und erfolgreiche Mannschaften bestimmt. Die Schiedsrichter mussten viel unterwegs sein, denn das Turnier ist so groß, dass in mehreren Städten gespielt

wurde. Am Turnier haben von U 9 bis U 18 Jugendmannschaften und bei den Mädchen U 15 bis U 17 teilgenommen, ca. 500 Mannschaften waren insgesamt am Start. Die Lübecker Schiedsrichter pfeifen jeweils ca. 15 Spiele, insgesamt leiteten sie 98 Partien. Alle Spiele haben sie hervorragend gepfiffen. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz – so wurde auch ein Ausflug nach Aalborg unternommen, hier gab es eine Biermeile mit etlichen Bierlokalen und Irish Pubs direkt nebeneinander. Von der vorbildlichen Organisation der Veranstalter beeindruckt war es für die Lübecker Schiedsrichter ein einmaliges Erlebnis, das sie noch lange in Erinnerung behalten werden. **HK**

## Ü-33-Kreispokal: SG Insel Fehmarn holt den „Pott“



KfV Ostholstein

Die Alten Herren (Ü 33) der SG Insel Fehmarn haben mit einem 4:1 (1:0)-Erfolg über Eutin 08 im Fritz-Latendorf-Stadion in Eutin den Kreispokal gewonnen. Die Gastgeber hatten damit nicht gerechnet und die Oldies von der Insel offenbar völlig unterschätzt. Die SG verzeichnete zu Beginn gleich zwei gute Einschussmöglichkeiten. Nach einer Bogenlampe, die 08-Keeper Ingo Rasmussen nicht richtig festhalten konnte, staubte Marco Görl in der 20. Spielminute zum 1:0 ab. Danach wurde Görl aus Sicht der SG-Verantwortlichen elfmeterreif gefoult, was die Eutiner lautstark abstritten. Der Elfmeterpfiff blieb aus. Nach Fehlern in der Vorwärtsbewegung erhielten die Gastge-

ber zwei dicke Torchancen, die SG-Keeper Tim Hays glänzend parierte. In der zweiten Halbzeit erwischte Eutin den besseren Start. Lars Callsen glich zum 1:1 aus (56.). Fast im Gegenzug spielte Görl einen Querpas auf den mitgelaufenen Andi Bruhn, der die Kugel von der linken Strafraumkante ins lange Eck zum 2:1 schob (60.). Die Hausherren verteidigten nun sehr hoch und versuchten, die Gäste zu überrennen. Der Versuch ging schief, nach einem Pass von Bruhn auf Görl machte der SG-Stürmer mit seinem zweiten Treffer den Sack zu (63.). Den Schlusspunkt zum 4:1 setzte erneut Bruhn (74.). „Wir sind sehr geschlossen aufgetreten. Aufgrund der warmen Temperaturen mussten alle 15 Spieler ran“, resümierte SG-Coach Thorsten Langhoff. **LB**



Die Ü 33 der SG Insel Fehmarn gewann den Kreispokal. Foto: privat

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.